

Kerneier Kirche

Administraor
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Kerschner-Fernbach-Salasch

Die Siedlung wurde erstmals 1468 als Saripuszta erwähnt und bezeichnet. Der moderne ungarische Name wurde in seiner



Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Aministrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen



heutigen Form bis zum 20. Jahrhunderts verwendet.
Das Heutige Dorf „9. Mai.“ wurde 1923- 1926 errichtet. Serbische Freiwillige ließen sich nach dem ersten Weltkrieg hier nieder.



Uweit vom Dorf baute der Erzbischof von Sombor, ein Schloss mit einer Parkanlage im englischen Stil. Während des Kommunismus wurde das Schloss und der Park fast vollständig zerstört, die Gebäude waren im Besitz der örtlichen Staatsverwaltung, die sich nicht sehr um die Konsistenz kümmerten. Während der Zeit des Bestehens wechselte der Name des Anwesens Fernbach Salasch zu Kerschner Salasch (Kürschner-Salasch) zu 9. Mai. Leider ist von diesem großartigen Anwesen nur noch eine Ruine übrig. Auf Google Maps findet man das Anwesen unter der Bezeichnung „9. Mai" Hintergrund ist, das die deutschen Oberbefehlshaber die Urkunde, über die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 9. Mai 1945, unterschrieben haben. Die Kerneier haben erzählt, dass von dem Anwesen sich Wild auch bis nach Kernei verirrt habe. Man hatte Angst, dass das Wild sich über die Feldfrüchte hermachte und vertrieb sie wieder. In letzter Zeit kümmern sich manche Medienspezialisten durch medientechnische Installationen die Romantik dieses Anwesens und zumindest medientechnisch wieder wach zu küssen.

